

**WILLKOMMEN  
IN BRAUNSCHWEIG**

**Melissa**

Melissa Gjordanella wurde am 17. Januar um 22.09 Uhr im Krankenhaus des Marienstiftes geboren. Größe: 53 cm; Gewicht: 3980 g. Ihre Eltern: Rossanna u. Salvatore Gjordanella.


**Adriana**

Adriana Schubert wurde am 26. Januar um 19.35 Uhr im Städtischen Klinikum Celler Straße geboren. Größe: 50 cm; Gewicht: 2995 g. Ihre Eltern: Micaela und Oliver Schubert.


**Anne**

Anne Paritong wurde am 26. Januar um 11.19 Uhr im Städtischen Klinikum Celler Straße geboren. Größe: 50 cm; Gewicht: 3730 g. Ihre Eltern: Michaela und Jan Paritong.


**Rania**

Rania Nouri wurde am 27. Januar um 10.35 Uhr im Städtischen Klinikum Celler Straße geboren. Größe: 48 cm; Gewicht: 3235 g. Die Eltern: Katarzyna Korejke und Zakaria Nouri.


**Lara**

Lara Meyer wurde am 29. Januar um 5.47 Uhr im Städtischen Klinikum Celler Straße geboren. Größe: 49 cm; Gewicht: 2985 g. Ihre Eltern sind: Maren und Danny Meyer.

# Asse-Müll, Tanklager und Hallenbad

Bezirksrat Wenden verabschiedet Resolution gegen Zwischenlager in Thune



Das Hallenbad in Wenden wird vermutlich im Februar 2012 schließen. Was dann aus dem Kinder- und Jugendzentrum wird, ist unklar. Foto: Karsten Mentasti

Von Karsten Mentasti

**WENDEN.** Das Thema der Atom-Müll-Fässer aus der Asse, die nach den Plänen der Berliner-Firma Eckert & Ziegler in einer Niederlassung in Thune für die Endlagerung vorbereitet werden sollen, wurde auch vor und während der Sitzung des Bezirksrats Wenden-Thune Harxbüttel diskutiert.

Der Bezirksrat verabschiedete einstimmig eine Resolution, dass der Bezirk „von zusätzlichen Umweltbelastungen“ freizuhalten sei. Weiter heißt es in dem Papier, mit der die Lokalpolitiker ein Ausrufezeichen setzen wollen und sich laut Bezirksbürgermeisterin Heidemarie Mundlos „eindeutig auf die Seite der Bürger“ stellen: „Ein Zwischenlager darf hier nicht entstehen!“

Mundlos versprach, sich in der Sache um Transparenz zu bemühen und gegebenenfalls Vertreter der Firma zu einer Sitzung einzuladen, wenn Eckert & Ziegler nicht von ihrem Vorhaben Abstand nähmen.

Auch ein anderes Thema, das Anwohner beunruhigt, ist im Stadtbe-

zirk noch immer aktuell. Auf Anfrage der CDU-Fraktion informierte der Leiter des städtischen Fachbereichs Stadtplanung und Umweltschutz, Klaus Hornung, zum aktuellen Sachstand bezüglich der Nachnutzung des Tanklagers Thune. Dort will die Firma Soepen das ehemalige BP-Mineralöllager zur Zwischenlagerung von Düngemitteln und Stoffen zur Düngemittelherstellung nutzen.

Hornung teilt in einem Schreiben vom 29. Januar mit, dass vom zuständigen Staatlichen Gewerbeaufsichtungsamt noch keine Genehmigung für die neue Nutzung erfolgt ist, da das Verfahren noch im Gange sei. Wegen des konterminierten Erdreichs unter dem Tanklager habe es Mitte Januar einen Ortstermin mit Vertretern des Amtes sowie des Mineralölkonzerns Deutschen BP gegeben.

Bis Ende Februar würden Bodenproben genommen und untersucht. Danach werde entschieden, ob und an welchen Stellen Sanierungsmaßnahmen, etwa Austausch des Erd-

reichs, notwendig seien oder ob zunächst Überwachungsmaßnahmen ausreichen.

Ein weiteres Dauerthema ist die geplante Schließung des Hallenbades in Wenden. Nach einer SPD-Anfrage nannte die Verwaltung jetzt Februar 2012 als voraussichtlichen Schließungstermin. Wie das Gebäude danach genutzt werde und was aus dem im Hallenbad-Keller untergebrachten Kinder- und Jugendzentrum werde, sei noch offen.

Vor der Bezirksratssitzung trafen sich Politiker mit Jugendlichen aus dem Jugendzentrum. Diese hatten sich Gedanken gemacht, wie die Einrichtung attraktiver würde. „Bei einigen Ideen muss man realistisch bleiben“, erklärte die Bezirksbürgermeisterin, auch wegen der unklaren Zukunft des Standorts.

Wünsche wie ein Basketballkorb oder die Möglichkeit, Fußball zu spielen, sollten jedoch umsetzbar sein. Mundlos: „Man könnte über eine Kooperation mit dem benachbarten FC Wenden nachdenken.“

„Man könnte über eine Kooperation mit dem FC Wenden nachdenken.“

Heidemarie Mundlos

**POLIZEIBERICHT**
**Mutmaßlicher Betrüger wurde schon gesucht**

**INNENSTADT.** Mitarbeiter eines Elektronikmarktes in der Innenstadt wurden am Montag misstrauisch, weil zwei 29 und 30 Jahre alte Männer zum wiederholten Mal in wenigen Tagen einen Finanzierungskauf über mehrere tausend Euro durchführen wollten.

Eine Überprüfung durch Polizeibeamte bestätigte den Verdacht des Betruges. Gegen beide Verdächtige wurde schon ermittelt. Gegen den wohnungslosen 29-Jährigen lag ein Haftbefehl vor. Er wurde in eine Justizvollzugsanstalt eingeliefert.

In den Taschen des 30 Jahre alten Mittäters fanden die Beamten einen verbotenen Schlagring und eine geringe Menge Kokain. Der Beschuldigte war weiteren Ermittlungen zufolge offenbar unter Drogeneinfluss und ohne Führerschein mit einem Auto zum Einkaufen gefahren.

**Omnibus fährt auf**

**VIEWEGS GARTEN.** Zwei verletzte Autofahrer und 14 000 Euro Schaden forderte ein Auffahrunfall an der Ampel Theodor-Heuss-Straße/Otto-von-Guericke-Straße. Die 28 Jahre alte Fahrerin eines Gelenkbusses hatte nach missglücktem Bremsmanöver auf der eisglatten Fahrbahn zwei an der roten Ampel wartende Wagen aufeinandergeschoben. Ein 55-jähriger Dacia-Fahrer und die 22 Jahre alte Fahrerin eines Audi mussten mit einem Rettungswagen zum Arzt gebracht werden.

**MELDUNGEN**
**Auf Karnevalsbiwak für Kinderfest gesammelt**

**WATENBÜTTEL.** Mit einem Karnevalsbiwak hat die Arbeitsgemeinschaft der Watenbütteler Vereine Spenden für den Kinderkarneval gesammelt. Die Vereinsmitglieder zogen mit Musik und Bollerwagen durch die Straßen und klingelten an Haustüren. Auf diese Weise kamen rund 330 Euro zusammen. Das Geld fließt in die Karnevalsfeier der Kinder am Samstag 6. Februar in der Gaststätte Müller.

**Skispenden gesucht**

**LEHNDORF.** Die Erwerbsloseninitiative „Zuversicht“ der Evangelischen Kreuzgemeinde bittet darum, Schlitten oder Langlaufski mit Schuhen zu spenden. Mit dem Projekt „Bewegung im Winter“ sollen Langzeitarbeitslose aktiv werden und neues Selbstvertrauen gewinnen. Wer das Projekt unterstützen will, gibt seine Ausrüstung bitte in der Kreuzgemeinde ab, Telefon 50 74 67.

**SPENDEN**

**4500 Euro für Skateboardclub Walhalla**

Die Braunschweigische Landessparkasse hat dem Skateboardclub Walhalla 4500 Euro gespendet. Das Geld dient der Anschaffung von BMX-Rädern, Skateboards und Schutzbekleidung, die der Verein an Jugendliche ausleiht. Bankdirektor Carsten Ueberschär hat den Spen-

denscheck an den Vereinsvorstand Jan Lürken und Andreas Zimpel vom Vereinsbeirat überreicht. Die Skateboardhalle an der Böcklerstraße ist nicht nur ein Eldorado für Rollbrettakrobaten und waghalsige BMX-Fahrer; sie hat sich auch zu einem Jugendzentrum entwickelt.


**Lions-Spende für den CVJM**

Mitglieder der fünf Lionsclubs und der „Leos“ betreuten als „Adventsengel“ in über 250 Einsatzstunden die „Himmelsbäckerei“ in den Schloss-Arkaden. Für die Betreuung der kleinen Bäckermeister durch den „Lions-Backstubsenservice“ bedankten sich die Eltern mit kleinen Spen-

den. 3700 Euro kamen so zusammen. Maren Käferhaus (r.) überreichte den Betrag an Christine Poschwitz, Vorsitzende des CVJM, (Mitte). Mit dabei: Dieter Heinrich, Lions-Kabinetts-Mitglied. Die Bäckerin Sprung hatte den „Scheck“ aus Brezelteig gebacken. Foto: privat